

Ein weiter Weg bis zum Happy End

Von Satine2502

Kapitel 29: Wie es sein soll

Ran wurde sofort in den Kreissaal gebracht. Sonoko wartete noch kurz draußen um Shinichi endlich zu erreichen. Gerade als sie erneut seine Nummer wählte sah sie wie wieder die Nottür aufging und Shinichi auf einer Trage herein geschoben wurde. Sie rannte ein paar Schritte hin und sah das ganze Blut auf seiner Schulter und dass er wohl bewusstlos war. Da kam auch schon Kommissar Megure herein. Sonoko kam zu ihm und fragte entsetzt: "Herr Kommissar! Was ist passiert?"

"Sonoko. Wir waren an einem Tatort und Shinichi hat den Täter aufgedeckt als dieser eine Waffe zog und schoss. Zuerst dachten wir, wir wären alle unverletzt aber Takagi sah sofort dass Shinichi in die linke Schulter getroffen wurde."

"Kommt er durch?" ,fragte sie besorgt und war den Tränen nahe.

"Wir hoffen es. Auf der Fahrt hierher hat er das Bewusstsein verloren. Aber was machst du hier?"

"Ran bekommt das Baby."

Megure war geschockt. Beide sahen zur Tür durch welche Shinichi geschoben wurde. Er atmete tief durch als er zur weinenden Sonoko sah und sagte: "Okay. Du gehst zu Ran. Sag ihr du konntest ihn nicht erreichen aber bist für sie da. Wenn das Baby da ist und gesund, sowie sie, rufst du mich an. Verstanden?"

Sonoko nickte und rannte sofort los zum Kreissaal. Megure atmete durch als hinter ihm eine nächste vertraute Stimme erklang: "Kommissar Megure? Haben Sie Shinichi persönlich zur Geburt seines Kindes hergebracht?"

Der Kommissar drehte sich um, seufzte kurz und sah noch in die lächelnden Gesichter von Kogoro und Eri.

"Folgen Sie mir." ,sagte er nun und ging in den Wartebereich.

Als sie drinnen waren erzählte er was mit Shinichi passiert sei und dass Ran allerdings noch nichts davon wusste. Sonoko allerdings bei ihr war. Eri musste sich setzen. Konnte das wahr sein? Die zwei hatten endlich zusammengefunden und schon kam ein neues Unglück. Ein Unglück welches Ran ihre große Liebe ganz nehmen könnte? Kogoro setzte sich neben seine Frau und versuchte sie zu beruhigen. Das konnte doch alles nicht wahr sein? Der Kommissar versuchte beiden Mut zu machen und hoffte innerlich selbst dass alles gut gehen würde.

Eine Stunde später kam Sonoko in den Wartebereich. Sofort standen alle auf und sahen sie hoffnungsvoll an. Da bekam sie Freudentränen in die Augen und sagte lächelnd: "Es ist ein gesunder Junge. Mit 3000gramm und 50zentimeter Größe. Beiden geht's gut und wenn ihr euren Enkel kennenlernen wollt, könnt ihr mitkommen."

Eri weinte vor Freude. Sie kam gleich zu Sonoko als sich Kogoro noch einmal zum

Kommissar umdrehte. Dieser nickte nur und sagte: "Sobald ich etwas weiß, komme ich zu euch."

"Danke!"

Die drei gingen freudig zurück und kamen zu Ran ins Zimmer. Sie war bereits gewaschen worden und umgezogen. Ebenso das Baby. Ran hielt den Kleinen liebevoll im Arm als ihre Eltern reinkamen.

"Darf ich vorstellen? Toichi Conan Kudo."

"Er ist wunderschön." ,sagte Eri und gab nun ihrer Tochter einen Kuss auf die Stirn.

"Willst du ihn nehmen?" ,fragte Ran ihre Mutter.

Diese nickte sofort und nahm den Kleinen auf den Arm als sie zu Kogoro ging. Dieser strich seinem Enkelsohn sanft über den Kopf und gab ihm ein Küsschen auf die Stirn.

"Willkommen auf der Welt, Kleiner." ,sagte er liebevoll.

Ran lächelte als sie wieder zu Sonoko sah und hoffnungsvoll fragte: "Hast du Shinichi erreicht?"

"Nein. Aber ..." ,bevor sie weitersprechen konnte ging schon die Tür auf.

"Kommissar Megure?" ,fragte Ran verwundert.

"Hallo Ran. Herzlichen Glückwunsch."

"Danke. Sind Sie extra hergekommen? Wissen Sie wo Shinichi ist? Sein Handy ist aus."

"Deshalb bin ich hier. Ran ... Als wir am Tatort waren gab es eine Schießerei und Shinichi wurde leider getroffen."

"Nein! Nein ... Er ist nicht ..." ,begann sie weinend doch der Kommissar unterbrach sie gleich und nahm ihre Hand. "Er lebt! Die Operation ist gut verlaufen und er wird bald aufwachen. Es ist alles in Ordnung."

Sie atmete erleichtert durch. Dennoch kamen die Tränen über ihre Wangen. Es hätte auch anders ausgehen können. Da kam Sonoko zu ihr und sagte erfreut: "Er lebt! Es wird alles gut."

"Ja. Bestimmt. Jetzt muss es nur noch gut werden. Wir haben schon genug durchgemacht."

"Allerdings."

Da mussten sie kurz lachen und redeten noch etwas. Eine weitere Stunde später kam schon eine Schwester mit einem Rollstuhl herein kam.

"Frau Kudo? Jemand möchte sie gerne sehen. Mit dem kleinen Toichi."

Ran nickte als Kogoro ihr in den Rollstuhl half. Eri übergab ihrer Tochter wieder den Kleinen und sagte noch dass sie alle hier warten würden. Die Schwester schob Ran ein Stück und brachte sie ins Aufwachzimmer. Dort lag Shinichi mit einem großen Verband um die Schulter und den Arm angewinkelt zum Körper. Dafür dass die Operation noch nicht zu lange her ist, sah er recht fit aus. Ran wurde neben sein Bett gerollt als er zu ihr sah und lächelte.

"Hey du." ,sagte er mit liebevoller Stimme.

"Hallo. Was machst du denn für Sachen?"

"Du kennst mich doch. Ein bisschen Drama schadet nicht."

"Das war etwas zu viel Drama. Aber ich möchte dir gerne unseren Sohn vorstellen."

Die Schwester hob den kleinen Toichi von Ran in Shinichi's Arm und sagte danach lächelnd: "Ihr habt leider nur 10 Minuten dann muss der Kleine zurück auf die Station."

"Okay danke." ,sagte Ran und sah gleich wieder zu ihrem Mann und ihrem Sohn.

Shinichi legte seinen Zeigfinger in die Handfläche seines Sohnes und lächelte ihn liebevoll an als er sagte: "Hallo mein Kleiner. Du hattest es wohl eilig. Da kommst du nach deinem Vater. Mit dir hatten wir es auch eilig."

Ran lachte etwas strich Shinichi vorsichtig über den Unterarm.

"Ich liebe dich. Erschreck mich nie wieder so, verstanden?"

"Verstanden. Ich liebe dich auch meine Schöne."

Ran zog sich vorsichtig aus dem Stuhl hoch als sich beide einen kurzen Kuss geben konnten. Anschließend setzte sie sich wieder und sah Shinichi an. Er beobachtete seinen Sohn ganz genau und lächelte ihn an. Da war er nun. Der kleine Kerl der ihr bisheriges Leben auf eine wundervolle Art und Weise auf den Kopf stellen wird. Leider konnten sie den Moment nicht weiter genießen denn dann kam schon die Schwester und musste Ran mit Toichi zurück bringen. Shinichi verabschiedete sich und versprach schnell gesund zu werden. Ran nickte lächelnd als sie ihm noch einmal sagte dass sie ihn liebte. Schon wurde sie auf ihr Zimmer zurück gebracht. Dort warteten schon gespannt die anderen. Diesmal nahm Kogoro den Kleinen als sich Ran wieder ins Bett legte. Sofort fragten sie wie es Shinichi ginge und ob alles okay wäre. Ran erzählte alles und lächelte zufrieden. Danach legte sie ihrem Kopf zurück und konnte ihrer Müdigkeit freien Lauf lassen und schlief ein. Die anderen setzten sich auf die kleine Bank in ihrem Zimmer und passten auf Toichi auf während Ran sich ausruhen konnte. Nur Kommissar Megure verließ das Zimmer um auf dem Präsidium von der guten Nachricht erzählen zu können.

3 Tage später:

Ran und Toichi ging es super und sie konnten endlich entlassen werden. Die betreuende Hebamme machte schon drei Termine für die kommenden drei Wochen aus wo sie die kleine Familie besuchte und für Fragen zur Verfügung stand. Ran hatte gerade alles gepackt als sie nun Toichi aus dem Bettchen hob.

"So mein Kleiner. Jetzt geht's nach Hause."

Da klopfte es und Shinichi kam herein. Sie sah ihn voller Freude an und fragte: "Bist du entlassen?"

"Ja. Seit heute. Ich darf mit euch nach Hause."

Vorsichtig umarmte sie ihn als Shinichi seinem Sohn über den Kopf streichelte. Anschließend gab sich das Ehepaar einen Kuss. Enden musste dieser als es erneut klopfte und Sonoko hereinkam.

"Der Wagen wartet draußen. Shinichi du darfst auch gehen?"

"Ja. Ich kann zusammen mit meiner Familie nach Hause."

Sonoko lächelte als sie schon Ran's Tasche nahm. Diese legte Toichi vorsichtig in die Transportschale und schnallte ihn an. Anschließend hob sie, sie beim Griff hoch und alle drei verließen das Krankenhaus.

Draußen wartete ein großer Wagen der Firma Suzuki mit eigenem Fahrer. Alle stiegen ein und fuhren endlich nach Hause. Sonoko half beiden die Sachen hinauf zu tragen und kaum kamen sie in ihre Wohnzimmer warteten dort ihre Eltern, Heiji, Kazuha und Shiho.

"Willkommen zu Hause." ,sagten alle zugleich.

Ran und Shinichi lächelten vor Freude. Shinichi's Eltern konnten sich endlich frei nehmen und blieben nun für drei Monate in Tokio um der jungen Familie zu helfen. Eri und Kogoro boten genauso die Hilfe an. Heiji war etwas wütend auf Shinichi dass er nichts von seinem Unfall erzählt hatte und er das erst von Sonoko erfahren musste. Doch beide umarmten sich und Shinichi entschuldigte sich aufrichtig. Aber er war eben mit seinen Gedanken nur noch bei seiner kleinen Familie. Ran hob Toichi aus seiner Schale und zeigte ihn durch die Runde. Jeder wollte ihn einmal kurz halten und war so entzückt von diesem wunderschönen Kind. Als sich alle gesetzt hatten und gerade Heiji den kleinen Toichi am Arm hatte sagte Shinichi nun: "Ach Hattori, Ran und

ich wollten dich etwas fragen."

"Klar. Was denn?"

"Naja, Sonoko ist doch Taufpatin bei Toichi und wir wollten dich gerne fragen ob du sein Taufpate werden würdest."

"Wirklich?"

"Ja. Wir wüssten niemand besseren als euch zwei."

"Von Herzen gerne. Ja. Ich danke euch." ,gab Heiji etwas gerührt zurück und sah wieder auf den Kleinen. "Ich bring dir alles bei was ein guter Detektiv wissen muss."

Da mussten alle lachen und Ran sah anschließend zu Shinichi. Beide lächelten sich liebevoll an und küssten sich. Endlich war es ihr Happy End. Ohne weiterem Drama, ohne Geheimnisse und ohne Krisen. Sie waren zu der Familie geworden wie es sich Ran immer gewünscht hatte. Schon von dem Tag an, andem sie die zwei kleinen Streifen am Schwangerschaftstest sah. Es war perfekt. Nachdem der Abend gekommen war, hatten sich alle verabschiedet und ließ die kleine Familie alleine. Nachdem Ran Toichi gestillt hatte, legte sie ihn in sein Bettchen und sah ihn noch eine Zeit an. Da kam Shinichi zu ihr, legte einen Arm um sie und fragte: "Bist du glücklich?"

"Am glücklichsten."

Beide gaben sich einen Kuss, schalteten das Babyphone an und gingen in ihr Schlafzimmer. Sie zogen sich um und legten sich ins Bett. Ran kuschelte sich vorsichtig an ihren Mann und schloss glücklich die Augen. Endlich konnten sie es genießen und waren eine Familie. Für immer.

Ende.